

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich

Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für Menschen mit Behinderung VV II-2

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0411/2026

öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung	18.06.2026	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Beteiligung am Stadtfest 2026

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag (Alltagssprache)

Der Inklusionsbeirat berät und entscheidet über eine Beteiligung am Stadtfest 2026.

Zu beschließen ist:

- Soll sich der Inklusionsbeirat am Stadtfest 2026 beteiligen?

Falls es eine Beteiligung beschlossen wird, sind folgende Punkte festzulegen:

- In welcher Form beteiligt sich der Inklusionsbeirat?
- Welche Mitglieder und weitere Personen wirken mit?
- Ist eine Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat vorgesehen?
- Wie erfolgt die personelle Besetzung an den einzelnen Veranstaltungstagen?
- Wer übernimmt die Organisation von Auf- und Abbau?
- Welche Angebote und Informationen werden an Stand präsentiert?

Die erforderlichen Zuständigkeiten und Absprachen werden durch den Beirat festgelegt.

Beschlussvorschlag (Einfache Sprache)

Der Inklusions-Beirat entscheidet:

- Möchten wir beim Stadt-Fest 2026 mitmachen?

Wenn ja:

- Wie möchten wir mitmachen?
- Wer macht mit? (Namen werden in der Sitzung festgelegt)
- Arbeiten wir mit dem Senioren-Beirat zusammen?
- Wer ist an welchem Tag da?
- Wer baut auf und ab?
- Was bieten wir an unserem Stand an?

Der Beirat trifft dazu Absprachen.

Sachdarstellung/Begründung:

Erläuterung (Alltagssprache):

Das Stadtfest 2026 bietet eine gute Möglichkeit, das Thema Inklusion öffentlich sichtbar zu machen und mit Bürger*innen ins Gespräch zu kommen.

Der Inklusionsbeirat entscheidet zunächst, ob eine Beteiligung gewünscht ist. Sollte dies der Fall sein, sind verschiedene organisatorische und inhaltliche Fragen zu klären:

- **Form der Beteiligung:**
z. B. Infostand, Mitmach-Angebote oder gemeinsame Aktionen mit anderen Akteur*innen
- **Personelle Besetzung:**
Die konkrete Besetzung des Standes erfolgt namentlich im Beirat. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine ausreichende Präsenz über die Veranstaltungsdauer sichergestellt wird.
- **Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat:**
Es wird geprüft, ob eine gemeinsame Beteiligung sinnvoll ist und wie eine Abstimmung erfolgen kann. Insbesondere ist zu klären, welcher Beirat an welchem Veranstaltungstag präsent ist bzw. ob eine gemeinsame Besetzung erfolgt.
- **Organisation (Auf- und Abbau):**
Zuständigkeiten für die Gesamtorganisation (auch Anmeldung etc.) und den Auf- und Abbau müssen festgelegt werden.
- **Inhalte und Angebot:**
Festlegung von geeigneten niedrigschwelligen und inklusiven Angeboten für Besucher*innen (z. B. Informationsmaterialien, Mitmach-Aktionen).

Ziel ist eine abgestimmte, gut organisierte und möglichst barrierearme Beteiligung.

Erläuterung (Einfache Sprache):

Das Stadt-Fest ist eine gute Gelegenheit:
Viele Menschen kommen dorthin.

Der Inklusions-Beirat kann dort zeigen:
Was ist Inklusion?

Und mit Menschen sprechen.

Zuerst entscheidet der Beirat:
Möchten wir mitmachen?

Wenn ja, müssen viele Dinge geklärt werden:

- Wie machen wir mit?
Zum Beispiel mit einem Stand.
- Wer arbeitet am Stand?
Die Namen werden in der Sitzung gesagt.
- Arbeiten wir mit dem Senioren-Beirat zusammen?
- Wer ist an welchem Tag da?
- Wer organisiert alles?
- Wer baut den Stand auf und wieder ab?
- Was bieten wir an?
Zum Beispiel Informationen oder kleine Aktionen zum Mitmachen.

Wichtig ist:
Das Angebot soll für alle Menschen verständlich und zugänglich sein.

Der Beirat spricht darüber und entscheidet gemeinsam.